

Hausgottesdienst am Sonntag Judika, 29. März 2020

Bevor es losgeht:

*Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.
Wir zünden eine Kerze an.
Wir werden still.*

Persönliches Gebet:

*Herr, sprich Dein ewiges Wort in uns hinein und lass es in uns wirken.
Herr, gib Dein Licht in unsre Seelen und lass es in uns leuchten.
Herr, wirke Dein Werk in uns und lass es in uns Frucht bringen. Amen.*

Einleitung zum Sonntag:

„Judika“ – Schaffe mir Recht – heißt dieser Sonntag. Mit ihm beginnt die Passionszeit im engeren Sinne (kein „Ehre sei dem Vater...“ nach dem Psalm). Leitbild an diesem Sonntag ist das „Lamm Gottes“: in der Epistel ist die Rede von Jesus als dem, der freiwillig sein Leben für uns hingab im Gehorsam an Gott, im Evangelium redet er selbst davon, dass er sein Leben hingibt als „Lösegeld für die Vielen“, das meint biblisch „für alle“. Durch seinen Leidensweg dient er den Menschen, indem er ihnen den Weg zu Gott neu eröffnet – auch heute wieder, indem er sein Wort an uns richtet und uns neu seiner Liebe und Treue versichert.
Wir feiern + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Das ist eine Segensstunde (ELKG 428)

1. Das ist eine Segensstunde, Jesu, da man dein gedenkt
und das Herz von Herzensgrunde in dein Leiden sich versenkt.
Wahrlich, nichts als Jesus kennen, Jesus suchen, finden, nennen,
das erfüllet unsre Zeit mit der höchsten Seligkeit.
2. Nun, so laß auch diese Stunde dein Gedächtnis in uns sein;
in dem Herzen, in dem Munde leb und herrsche du allein.
Laß uns deiner nie vergessen; wie Maria einst gesessen,
da sie dir hat zugehört, mach das Herz dir zugekehrt.

Rüstgebet:

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
„Schaffe mir Recht, Gott.“ Diese Bitte hat diesem Passionssonntag den Namen gegeben. Unrecht gibt es genug auf der Welt, Unrecht, das wir leiden müssen, und Unrecht, das wir anderen tun. Beides bringen wir vor Gott und bitten ihn um Heilung und Vergebung:
Barmherziger Gott und Vater, schaffe Recht zwischen Dir und uns, zwischen den Menschen, die uns Unrecht zugefügt haben und denen, denen wir Unrecht getan haben. In Deinem Sohn Jesus Christus hast Du Versöhnung geschaffen und allen Streit geschlichtet. Darum bitten wir Dich um Vergebung und um Heilung unserer Beziehung zu Dir und zu anderen Menschen. Amen.

Psalmgebet (Introitus – ELKG 028, S. 101):

Gott, schaffe mir Recht und führe meine Sache und errette mich!
Denn Du bist der Gott meiner Stärke. (Psalm 43,1-2a)

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich dränget?

Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu Deinem heiligen Berg und zu Deiner Wohnung,
dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. (Psalm 43,2b.3-5)

(Kein „Ehre sei dem Vater...“)

Gebet des Tages:

Herr Jesus Christus, Du bist auf dieser Welt den Weg der dienenden Liebe gegangen. Wir Menschen sind Deine Passion, Du hast Deine Leidenschaft für uns mit dem Leben bezahlt. Lass uns Dir dienen, wie Du es verdienst, voll Liebe und mit einem großen Herzen. Darum bitten wir Dich, der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus den Apostelbriefen des Neuen Testaments (Epistel):

Die Epistel steht im Hebräerbrief im 5. Kapitel.

⁷ Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen dem dargebracht, der ihn vom Tod erretten konnte; und er ist auch erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt. ⁸ So hat er, obwohl er Gottes Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. ⁹ Und als er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber des ewigen Heils geworden.

(Hebr. 5,7-9)

Lied: O Mensch, beweine deine Sünde groß (ELKG 54)

1. O Mensch, beweine deine Sünde groß,
darum Christus seines Vaters Schoß / äußert und kam auf Erden (Phil. 2,7);
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hier geboren ward, / er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab / und tat dabei all Krankheit ab (Mt. 8,16+17),
bis sich die Zeit herdrange,
dass er für uns geopfert würd, / trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.

2. So lasst uns nun ihm dankbar sein,
dass er für uns litt solche Pein, / nach seinem Willen leben.
Auch lasst uns sein der Sünde feind,
weil uns Gotts Wort so helle scheint, / Tag, Nacht danach tun streben,
die Lieb erzeigen jedermann, / die Christus hat an uns getan
mit seinem Leiden, Sterben.
O Menschenkind, betracht das recht, / wie Gottes Zorn die Sünde schlägt,
tu dich davor bewahren!

Lesung aus den Evangelien:

Das Evangelium zum Sonntag Judica lesen wir bei Markus im 10. Kapitel:

³⁵ Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, gingen zu Jesus und sprachen: Meister, wir wollen, dass Du für uns tust, um was wir Dich bitten werden.
³⁶ Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? ³⁷ Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu Deiner Rechten und einer zu Deiner Linken in Deiner Herrlichkeit. ³⁸ Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? ³⁹ Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; ⁴⁰ zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das steht mir nicht zu, euch zu geben, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. ⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. ⁴³ Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; ⁴⁴ und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. ⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. (Markus 10,35-45)

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche,
die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Jesu, Deine Passion (ELKG 67)

1. Jesu, Deine Pas-si-on / will ich jetzt bedenken;
wollest mir vom Himmelsthron / Geist und Andacht schenken.
In dem Bilde jetzt erschein, / Jesu, meinem Herzen,
wie Du, unser Heil zu sein, / littest alle Schmerzen.

2. Meine Seele sehen mach / Deine Angst und Bande,
Deine Schläge, Deine Schmach, / Deine Kreuzesschande,
Deine Geißel, Dornenkron, / Speer- und Nägelwunden,
Deinen Tod, o Gottessohn, / der mich Dir verbunden.

3. Aber lass mich nicht allein / Deine Marter sehen,
lass mich auch die Ursach fein / und die Frucht verstehen.
Ach, die Ursach war auch ich, / ich und meine Sünde:
diese hat gemartert Dich, / dass ich Gnade finde.

4. Jesu, lehr bedenken mich / dies mit Buß und Reue;
hilf, dass ich mit Sünde Dich / martre nicht aufs neue.
Sollt ich dazu haben Lust / und nicht wollen meiden,
was du selber büßen musst / mit so großem Leiden?

Predigt

Lied: Sein Kreuz und seinen Frieden (ELKG 535)

Melodie: O Welt ich muss dich lassen

1. Sein Kreuz und seinen Frieden / hat uns der Herr beschieden
In dieser armen Welt.
Was er uns hinterlassen, / das wollen wir erfassen,
wie's seinem weisen Rat gefällt.

2. Wohl ist sein Kreuz oft drückend; / doch wie so sehr erquickend
Ist seines Friedens Wehn!
Wir dürfen nicht verzagen, / in allen unsern Plagen
Will er ja treulich bei uns stehn.

3. Und wie er war auf Erden, / so sind auch seine Herden,
die er mit Blut erkaufte;
Sie sind auf seine Leiden / zu gleichem Kampf und Streiten,
sie sind auf seinen Tod getauft.

4. Doch durch sein Blutvergießen / wollt er uns ganz erschließen
Sein ewiges Friedensreich.
Er hat, da er gestorben, / den Frieden uns erworben,
dem nichts auf dieser Erde gleich.

5. So gehn auch wir durch Kriege, / durch Kreuz und Not zum Siege,
durch Tod zum Leben ein,
und auf den rauen Wegen / erblüht uns ewiger Segen;
das Schwerste muss uns nützlich sein.

Fürbittgebet

Wir tragen unsere Hoffnungen vor Gott. Wir haben hier keine bleibende Stadt – so bitten wir um Gottes Geleit für uns alle, um Gottes Beistand für die Zögerlichen, um Gottes Ermutigung für die Furchtsamen, um Gottes Hilfe für die Unsicheren.

Herr, erbarme Dich.

Gott ist Ursprung und Ziel unseres Lebens – so bitten wir darum, dass er unsere Schritte lenke, dass wir seine Worte wachen Herzens hören, dass wir uns seinem Wirken öffnen, dass wir Zeugen der Liebe Gottes werden.

Herr, erbarme Dich.

Wir leben allein aus Gottes Hand – so bitten wir um Frieden auf Erden zwischen den Völkern, in den Herzen der Mächtigen, in den Häusern der Armen.

Herr, erbarme Dich.

Wir leben nicht allein – so bitten wir darum, dass sich die Kinder auf die Liebe und Fürsorge der Erwachsenen verlassen können, dass die Würde der Menschen unangetastet bleibt, dass die Ehrlichen nicht als die Dummen gelten, dass der Glaube nicht verhöhnt und die Religion nicht missbraucht wird.

Herr, erbarme Dich.

Ohne Gottes Beistand sind wir verloren – so bitten wir darum, dass die Flüchtlinge Hilfe und Obdach finden, dass die Kranken genesen, die Trauernden Trost finden und die Sterbenden Frieden finden in ihm, dass die Politiker und Wissenschaftler Wege aus der Krise finden und dass Gottes Engel schützen und retten.

Herr, erbarme Dich.

Allmächtiger, barmherziger Gott, durch die Lebenshingabe Deines Sohnes hast Du uns Einbürgerung in das himmlische Jerusalem erwirkt. Hilf uns, auf seinem Weg zu bleiben und in Liebe und Geduld für andere dazusein. Schenk uns durch Deinen Geist Kraft und Mut zu Aufbruch und Brückenbau. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied: O wir armen Sünder (ELKG 57,7)

7. Ehre sei dir, Christe, der du littest Not,
an dem Stamm des Kreuzes für uns bitterm Tod,
herrschest mit dem Vater - in der Ewigkeit:
hilf uns armen Sündern - zu der Seligkeit.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen.